

Franckesche Stiftungen zu Halle

Für Die Königliche Preußische Kriegsleute/ Neu-verfertigtes Hand-Buch

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1709

VD18 10457879

Die Epistel Sanct Judä.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203660

sie über sich beten / und salben mit Oele / in den Nahmen des HERN.

15 Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken heiffen / und der HERR wird ihn aufrichten / und so er hat Sünde gethan / werden sie ihm vergeben seyn.

16 Bekenne einer dem andern seine Sünde / und betet für einander / daß ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel / wenn es ernstlich ist.

17 Elias war ein Mensch / gleich wie wir / und er betete ein Gebet / daß es nicht regnen sollte / und es regnete

nicht auf Erden dreißig Jahr / und sechs Monat.

18 Und er betete also mal / und der Himmel gab den Regen / und die Erde brachte ihre Frucht.

19 Lieben Brüder / so jemand unter euch irreth / werde von der Wahrheit / und jemand bekehret ihn /

20 Der soll wissen / daß / wer den Sünder bekehret hat / von dem Irthumb seines Weeges / der hat einer Seele vom Tode geholfen / und wird bedecken die Menge der Sünden.

Ende der Epistel St.
Jacobi.

Die Epistel Sanct Iudas.

Vermahnung zur Beständigkeit in reiner Lehr und Leben / wider die Verfälscher.

Iudas / ein Knecht JESU Christi / auch der ein Bruder Jacobi. Den Verurtheilten / die da geheiligt sind in GOTT dem Vater / und behalten in JESU Christo.

2 GOTT gebe euch viel Barmherzigkeit / und Friede / und Liebe.

3 Ihr Lieben / nachdem ich fürbatte / euch zu schrei-

ben von unser aller Heil / hielt ichs für nöthig / euch mit Schrifften zu ermahnen / daß ihr ob dem Glauben kämpffet / der einmal den Heiligen fürs gegeben ist.

4 Denn es sind etliche Menschen / neben eingeschlichen / von denen vorzeiten geschrieben ist / zu solcher Straffe / die sind Gottlose / und ziehen die Gnade unsers GOTTes auf Rathwillen / und verleugnen GOTT / und unsern HERN JESUM CHRIST / den einzigen Herrscher.

5 Ich

5 Ich will euch aber er-
innern / daß ihr wisst auf
einmal diß / daß der Herr/
da er dem Volck aus Egn-
pten half / zum andern
mal bracht er um / die da
nicht gläubeten.

6 Auch die Engel / die
ihre Fürstenthum nicht be-
hielten / sondern verließen
ihre Behausung / hat er be-
halten zum Gerichte des
grossen Tages mit ewi-
gen Banden im Finstern-
iß.

7 Wie auch Sodoma
und Gomorra / und die
umliegende Städte / die
gleicher Weise / wie diese /
ausgehuret haben / und
nach einem andern Gleich
gegangen sind / zum Ex-
empel gesetzt sind / und lei-
den des ewigen Feuers
Pein.

8 Desselbigen gleichen
sind auch diese Träume/
die das Fleisch bestecken /
die Herrschafften aber ver-
achten / und die Majestäten
lästern.

9 Michael aber / der Erz-
engel / da er mit dem Teuf-
el zankte / und mit ihm re-
dete über dem Leichnam
Mosis / durffte er das Ur-
theil der Lasterung nicht
fällen / sondern sprach: Der
Herr straffe dich.

10 Diese aber lästern /
da sie nichts von wissen /
was sie aber natürlich er-
kennen / darinnen verder-
ben sie / wie die unvernünft-
igen Thiera.

11 Wehe ihnen / denn
sie gehen den Weg Cain/
und fallen in den Irre-
thum des Halaams / um
Genießes willen / und kom-
men um in der Aufrubr
Sore.

12 Diese Unfläter praß-
ten von eurem Almosen
ohne Lohn / weiden sich
selbst / sie sind Wolcken
ohne Wasser / von dem
Winde umgetrieben / Fah-
le unfruchtbare Bäume /
zweymal erstorben und
ausgewurkelt /

13 Wilde Wellen des
Meers / die ihre eigene
Schande aufschäumen / ir-
rige Sterne / welchen be-
halten ist das Dunkel der
Finsterniß in Ewigkeit.

14 Es hat aber auch von
solchen geweissaget Enoch/
der stehende von Adam /
und gesprochen: Gleich/
der Herr kommt mit viel
tausend Heiligen /

15 Gericht zu halten
über alle / und zu straffen
alle ihre Gottlosen / und
alle Werke ihres gottlo-
sen Wandels / damit sie
gottlos gemessen sind / und
um alle das Parte / das die
gottlosen Sünder wider
ihn gerebt haben.

16 Diese murmeln
und klagen unnerdar / die
nach ihren Lüssen wan-
deln / und ihr Mund re-
det stolze Worte / und ach-
ten das Ansehen der Pers-
on um Nuzes willen.